

Pfarrbrief

St. Josef

Februar 2020

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 25.01.	18.30	Wortgottesdienst
So. 26.01.	11.00	Eucharistiefeier

4. Sonntag im Jahreskreis, Lichtmess

Sa. 01.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 02.02.	11.00	Familienmesse mit Weihe der Kommunionkerzen und anschließendem Blasiussegen

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 08.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 09.02.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 11.02.	9.15	Frauenmesse

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 15.02.	18.30	Wortgottesdienst
So. 16.02.	11.00	Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis

So. 23.02.	10.30	Eucharistiefeier zum Tulpensonntag, Fam. Bremer und van der Broeck
Mi. 26.02.	08.15 09.00 09.30 18.30	Aschermittwoch Wortgottesdienst der 1.+ 2. Klassen Wortgottesdienst der 3.+ 4. Klassen Wortfeier mit Aschenkreuz in der KiTa Eucharistiefeier mit Austeilung Aschenkreuz

1. Fastensonntag

Sa. 29.02.	18.30	Wortgottesdienst
------------	-------	------------------

So. 01.03.	11.00	Eucharistiefeier mit dem Chor „Voglie Cantate“
------------	-------	--



KALENDER

23.01.	18.00	JHV St. Martinus-Schützenbruderschaft Pastoralteam
27.01.	9.00	Filmfrühstück im Klösterchen „Jetzt oder nie“
26.01.	10.00	Gemeindefrühstück
03.02.	20.00	Pastoralteam
04.02.	18.00	Vorstand Katholikenrat, Misereor Aachen
07.02.	19.00	Kino im Klösterchen „Deine Juliet“
12.02.	19.00	Pfarreirat
17.02.	9.00	Filmfrühstück im Klösterchen „Sie sind ein schöner Mann“
19.02.	20.00	Kirchenvorstand
20.02.		Altweiberfastnacht
23.02.		Tulpensonntag
24.02.		Rosenmontag
28.02.		KulturKirche
06.03.	17.00	Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Markuskirche



Zehn Gebote für die digitale Welt

Du gestaltest die Gesellschaft, wenn du dich im Netz bewegst.

Das zehnte Gebot drängt darauf, dass die Internetkonzerne reguliert werden, aber auch dass jeder Einzelne sich und sein Leben vor Übergriffen schützt.



Die Bibel – das Buch der Bücher

1. „Das alles ist aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und dass ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“ (Joh 20,31)

Die Bibel – das Buch der Bücher – ist für uns Christen das Zeugnis der Selbstoffenbarung Gottes. Die Bibel ist Ausdruck unzähliger Menschen, die inspiriert vom Heiligen Geist ihre Erfahrungen mit dem lebendigen und menschenliebenden Gott niedergeschrieben haben. Auch heute spricht Gott in seinem Wort zu uns. Lassen wir uns darauf ein!

2. Die Entstehung des Neuen Testaments

Der Ausgangspunkt für die Entstehung des Neuen Testaments ist das Ostergeheimnis. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Diese Botschaft hat seine Anhängerinnen und Anhänger zutiefst bewegt. Sie begannen, von seinen Wundern und Taten sowie von Begegnungen mit Jesus zu erzählen. Weil die frühen Christen der Überzeugung waren, dass das Ende der Welt unmittelbar bevorstand, verfassten sie keine schriftlichen Aufzeichnungen. Erst ab Mitte des ersten Jahrhunderts gab es erste schriftliche Zeugnisse - die Briefe des Apostels Paulus -, und erst gegen Ende des ersten Jahrhunderts sind die Evangelien entstanden. Alle 27 Schriften des neuen Testaments sind im Original auf Griechisch verfasst. Die Schriften des Neuen Testaments sind nicht „vom Himmel gefallen“ oder Wort für Wort von Gott diktiert worden, sondern von Autoren in Gottes Geist aufgeschrieben worden. Sie sind Gottes Wort in Menschenwort.

Zitat

„Was würde geschehen, wenn wir die Bibel genauso behandeln wie unser Handy?

Wenn wir umkehren, um sie zu holen, weil wir sie zu Hause haben liegen lassen, wenn wir sie mehrmals am Tag zur Hand nehmen, wenn wir die Botschaften Gottes in der Bibel lesen, wie wir die Botschaften auf dem Handy lesen?“

Papst Franziskus, 5.3.2017



KULTUR KIRCHE ST. JOSEF

Lieder für Herz und Seele von Gott und der Welt



Mit diesem, ein breites Spektrum an hauptsächlich spirituellen Songs anzeigenden Titel, freut sich die KulturKirche St. Josef in Herzogenrath-Straß am Freitag, 28.02.2020 um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) direkt zu Beginn des neuen Kulturjahres mit Fritz Baltruweit und Band aus Hildesheim gleich ein Schwergewicht dieses Genres mit einem

doch einzigartigen musikalischen Flair, auch was die Breite der Instrumentalität anbelangt zum Konzert in der Josefskirche als Kulturort der besonderen Art begrüßen zu können. Fritz Baltruweit ist seit Jahrzehnten schon ein begnadeter Musiker und Sänger, der selbst komponiert und bei allen Kirchentagen wie zuletzt auch in Dortmund gesetzt ist und dort nach wie vor Messehallen füllt. Der absolute Markenkern seiner Songs, die zuhauf sowohl im Evangelischen Gesangbuch, als auch im katholischen Pendant Einzug gehalten haben, ist, dass er bei seinen Liedern eher die Reduktion zum Prinzip gemacht hat, damit sie basal, aber keinesfalls banal sind. Seine Melodien können Gehörgänge gewaltlos erobern und zumal dann, wenn er Musiker um sich versammelt, die dieses Prinzip in eindrucksvoller Weise zu einem musikalisch Großen und Ganzen komplettieren und abrunden. So gibt die Musikerin Konstanze Heß aus Hamburg den Liedern mit ihrer eindrucksvollen Harfe und den vielen verschiedenen Flöten ihre ganz eigene liebenswerte Farbe, wohingegen der Pianist und Kulturpädagoge Valentin Brand aus Hildesheim für den satten Sound sorgt und Sebastian Brand aus Lüneburg Bass und Percussion einbringt. Das Konzert ist in Teilen zum Mitsingen konzipiert und setzt aber auch immer wieder klangliche Leuchtfarben zum Zuhören. Tickets im Vorverkauf sind ab sofort- gerne auch zum Hinterlegen an der Abendkasse für auswärtige Besucher- zum Preis von 12 Euro im Pfarrbüro von St. Josef, auch Telefon

02406/2255- AB- zu haben und dann an der Infothek im Rathaus, sowie in den Buchhandlungen Katterbach in Herzogenrath. An der Abendkasse kosten die Tickets dann 15 Euro, wobei Schüler, Studenten und erwerbsarbeitslose Menschen die Karten zum halben Preis bekommen. Zur KulturKirche St. Josef in Herzogenrath-Straß und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen als langjährige ökumenische Partner hat sich in diesem Jahr noch der WELLENREITER in der Pfarre St. Josef e.V. hinzugesellt, der es als seinen satzungsmäßigen Auftrag versteht, die verschiedenen Generationen miteinander ins Spiel zu bringen, was wohl nirgendwo besser funktioniert, wie bei Musik und Gesang. So erhoffen sich die Veranstalter also auch ein vom Altersspektrum her sehr breites Publikum, um dem Zusammenhalt der Generationen einen bunten Ausdruck zu verleihen.

Vorankündigung:



Hingewiesen werden soll schon jetzt auf den sicher mehr als bewegenden literarischen Abend mit der auch aus dem TV bekannten Theaterschauspielerin und Autorin Miriam Maertens, der man mit der Lungenerkrankung Mukoviszidose kaum bis keine Überlebenschancen gab und die am Freitag, 27.03.2020 als nächste KulturKirche-Veranstaltung aus ihrem faszinierenden Buch "Verschieben wir es auf morgen" lesen und sicher viel von ihrem Lebenswillen versprühen wird, trotz Krankheit so zu leben, als wäre sie gesund. Gerade auch in der gesellschaftlichen Diskussion um Organspende wird dieser Abend ganz sicher zum Volltreffer werden.

Kirchliches Begräbnis in unserer Pfarrgemeinde

Oft versuchen die Ausrichter der Beerdigung, alles auf eine reine Trauerfeier auf dem Friedhof zu beschränken mit dem Hinweis, die kirchlichen Räume seien zu groß oder zu teuer. Das ist nicht stimmig. Wir haben in unserer Gemeinde Räume, die allen Christen zur Verfügung stehen. Sogar einen Beerdigungskaffee kann man dort beim Tellerrand ausrichten lassen. Das gilt auch für Personen, die nicht getauft oder aus der Kirche ausgetreten sind.

Regeln Sie Ihre Angelegenheiten rechtzeitig und zwar so, wie Sie das wollen!

Regeln Sie auch den Krankheitsfall

Das betrifft übrigens auch die Patientenverfügung, die Betreuungsverfügung und die Vorsorgevollmacht. Wer sich nicht rechtzeitig um die Regelung solcher Dinge kümmert, kommt medizinisch möglicherweise in eine Situation, die man gar nicht haben möchte (z.B. Verlängerung des Lebens und Leidens durch die sogenannte Apparatedizin). Wer das nicht will, muss in einer Patientenverfügung festlegen, was geschehen darf und was nicht.

Ebenso wichtig ist die Frage, wer darf für mich handeln, wenn ich dazu nicht mehr fähig bin? Wenn man sich selbst nicht einen Menschen des Vertrauens sucht, dann bekommt man vom Gericht irgendjemanden zugestellt, der dann die persönlichen Dinge zu regeln hat. Die beste Möglichkeit, alles zu regeln, geschieht mit einem Notar. Dies wird dann auch von allen Gerichten akzeptiert.

Meine herzliche Bitte an Sie alle: Regeln Sie Ihre Angelegenheiten rechtzeitig selbst, suchen Sie sich einen Menschen des Vertrauens, der Ihre Angelegenheiten regeln darf, wenn Sie es selber nicht mehr können.

„Der Planet Erde schreit“

Die Klimakrise trifft alle, am heftigsten die Armen und Schwachen. Bischöfe aus der ganzen Welt berichten, welche fatale Konsequenzen sie schon heute für die Menschen in ihrem Land hat. Und sie fordern die reichen Länder auf, die Krise endlich ernsthaft zu bekämpfen.

von Andreas Lesch



Die Umwelt wird angegriffen

„Der Planet Erde schreit! Die Umwelt wird angegriffen! Das Wetter ändert sich schnell! „Da in der Welt alles miteinander verbunden ist“ (Laudato si 16), beeinflusst das, was im Amazonas passiert, die ganze

Welt. Die „fliegenden Flüsse Amazoniens“ bewässern Süd- und Südostbrasilien. Abholzung, Wasserkraftwerke, Bergbau und andere Naturkatastrophen beschädigen tragischerweise den Amazonas. Wenn dies nicht aufhört, verändert sich das Weltklima weiter und die globale Erwärmung nimmt zu. Wir werden mehr Hurrikane und Überschwemmungen erleben. Die Weltbevölkerung muss sich vereinen, um die Zerstörung des Amazonas zu verhindern, bevor es zu spät ist.“

(Dom Wilmar Santin, Bischof in Brasilien)

STERN SINGEN



Wieder waren die Sternsinger unterwegs, wie schon weit über 30 Jahre. Den vielen Kindern und ihren BegleiterInnen, die mit ihrer Aktion benachteiligten Kindern Unterstützung besorgen, gebührt unser Dank. Sie trauen sich, wovor sich die erwachsene Kirche oft scheut: Sie gehen von Tür zu Tür.

Alles an dieser Aktion, die 60 Jahre in Deutschland besteht und bis ins Kanzleramt dringt, ist richtig: Der biblische Anlass, der diakonische Auftrag, der Aufbruch aus der Kirchengemeinde und das Anbringen des Haussegens als dauerhaftes Zeichen, dass Gott im Alltag der Menschen zugegen ist. Das Ergebnis beträgt zur Zeit 3.810,-- Euro !!! Die Aktion Adveniat zu Weihnachten ergab 3.545,17 Euro. Daneben sammelte die Aktion Rückhalt 250,- Euro und die Aktion für Obdachlose ergab 100,- Euro.

M A R I A 2.0



Unsere KFD, Strasser katholische Frauen, haben, inspiriert von der Aktion Maria 2.0, die die kirchliche Obrigkeit drängt, Frauen in der Kirche gleichberechtigt zu behandeln, für ihre diesbezügliche Stellungnahme 166 Unterschriften gesammelt.

Weit mehr als die Zahl der Kirchenbesucher hat sich solidarisiert.

Ob die deutschen Bischöfe unsere Stimmen ernstnehmen, bleibt abzuwarten. Allein schon in unserer Stadt gibt es eine Gruppe Katholiken, die überhaupt keine Veränderung will.

Keiner kann alles, keiner kann nichts (Teil 2)

Ich kann besonders gut mit Zahlen.

Dann könnten Sie doch im Kirchenvorstand mitarbeiten. Oder den Jugendlichen bei der Abrechnung des Zeltlagers helfen. Oder Familien bei der Budgetplanung beraten. Oder in einem Verband die Kasse prüfen. Es gibt viele, die sich schwertun mit Finanzen.

Ich kann besonders gut mit Blumen.

Dann könnten Sie doch die Kirche oder Friedhofskapelle mit Blumen schmücken. Oder die Wiese vor der Kirche neu gestalten. Grüne Damen werden gesucht.



KULTUR KIRCHE ST. JOSEF

Veranstaltungen Frühjahr 2020

28.02.2020

Fritz Baltruweit und Band | Lieder für Herz und Seele

*Tickets im
Vorverkauf*

Seine Songs haben eine ganze Generation von Kirchentagsbesuchern geprägt. Seine Melodien können Gehörgänge gewaltlos erobern, insbesondere dann, wenn er Musiker um sich versammelt, die dieses Prinzip in eindrucksvoller Weise zu einem musikalisch Großen und Ganzen abrunden.

27.03.2020

Miriam Maertens | Lesung „Verschieben wir es auf morgen“

Miriam Maertens leidet an Mukoviszidose, einer unheilbaren Autoimmunerkrankung. In ihrem Buch „Verschieben wir es auf morgen“ beschreibt Miriam Maertens ihren jahrzehntelangen Kampf gegen die Krankheit.

08.05.2020

Volker Diefes | Kabarett „Smart ohne Phone“

Wir bekommen alles per Knopfdruck auf Smartphone, Laptop und Tablet serviert. Selbst wenn in China mal kein Sack Reis umfällt, wir werden im modernen Medienzeitalter über alle Details in Bruchteilen von Sekunden informiert. Lassen Sie sich von Diefes entschleunigen und begelstern, denn man kann auch ohne Smartphone im Kabarett richtig Spaß haben.

Save-the-date: Vorschau Herbst 2020

11./12.09.2020

Mal-Workshop mit Uwe Appold (Mensch, wo bist Du?)

25.09.2020

Tone Fish | Irish & Modern Folk Music

10.10.2020

Dirk Maaßen | Bewegende, sanfte und stille Klangwelten

13.11.2020

The Young Folk | Irish Indie Folk-Pop

Kirche St. Josef Straß, Josefstraße, 52134 Herzogenrath
Kartenvorverkauf im Pfarrbüro ☎ 02406/2255

Ortsgespräch mit Roland Breitenbach

Wer sich wandelt, bleibt

Leben gibt es nur in der Spannung zwischen bewahren und ändern.

Das macht den Reiz eines neuen Jahres aus. Was sich wandeln kann lebt. Was keine Fähigkeit zur Veränderung entwickeln kann, erstarrt und stirbt. In vielen Überlegungen dieses Jahres kam das in den Zeilen dieser Kolumne zum Ausdruck. Meist am Beispiel der katholischen Kirche. Eine Kirche, die sich dem Wandel verweigert, stirbt, mag sie sich noch so sehr darauf berufen, „die Pforten der Hölle werden sich nicht überwältigen“.

In ihrer Geschichte hat sich die Kirche oft durch Reformen gerettet und wäre es die Armutsbewegung eines Franz von Assisi gewesen, der sie gegen Reichtum Macht und Protz zu den Ursprüngen des Evangeliums zurückführte. Drei wichtige Sätze seien wie Bedingungen für ein neues, erstarkendes Leben einer Kirche zum Jahreswechsel festgehalten:

Wahrhaft katholisch kann die Kirche nur bleiben, wenn sie aufhört eine reine Männerkirche zu sein. Wenn weiterhin die Frauenseite ausgeschlossen bleibt, dreht sich die Kirche zu Tode.

Wahrhaft umfassend kann die Kirche nur werden, wenn sie aufhört eine reine Priesterreligion zu sein. Ohne die „Laien“, ohne das Volk Gottes, immerhin 99,9 Prozent, ist eine Kirche unmöglich.

Wahrhaft lebendig kann die Kirche nur sein, wenn sie aufhört den glauben an starren Dogmen, Sätzen und Formeln festzumachen. So notwendig Glaubenssätze sind, sie bleiben zeitgebunden. Deswegen erstarren sie leicht und erleiden den Tod der Buchstaben.

Zum Glück bewegt sich unter dem amtskirchlichen Deckel vielerorts die heitere Lebendigkeit eines eigenmächtigen Gemeindelebens, ein kreativer Ungehorsam, der Hoffnung für 2020 macht.

Wie bitte soll`s denn heißen?

Haben Sie auch als LeserIn unseres Pfarrbriefes noch in Erinnerung, dass wir Sie gebeten hatten sich daran zu beteiligen, welchen Namen unser Pfarr- und Jugendheim in Zukunft tragen soll. Beim 30jährigen Bestehen hatten wir uns überlegt und bis Ostern zu bedenken gebeten, sich eine programmatischen Namen entweder auf eine für unsere Gemeinde wichtige Person hin (z.B. Joseph Buchkremer) oder entlang unserer Partnerschaft und dem dortigen ehemaligen peruanischen Bischof (Casa Don Pepe) oder auf die Grundhaltung hin (z.B. Haus der Achtsamkeit) oder wie auch immer auszudenken und uns als Vorschlag über das Pfarrbüro oder per Mail zukommen zu lassen.

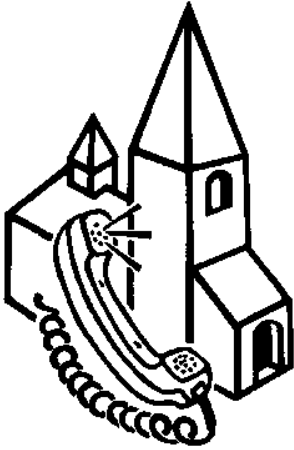
Das Pastoralteam wird dann in enger Abstimmung mit dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand die Auswahl sichten und beim Gottesdienst am Fronleichnamstag am 11. Juni, wo wir auch wieder unser Pfarrfest feiern, soll die feierliche Namensgebung entsprechend öffentlich gemacht werden. Bitte beteiligen Sie sich sehr rege, damit wir möglichst vielschichtige Namen zur Auswahl haben.



So ist die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion übertitelt, wozu uns die Verantwortlichen dieses großen katholischen Hilfswerkes bereits jetzt im Rahmen eines Workshops zum Kennenlernen eingeladen hatten.

Ähnlich wie bei der diesjährigen Sternsingeraktion, die den Libanon als Schwerpunktland hatte, ist es dieses Mal zusätzlich noch das große auch Bürgerkriegsland Syrien dazu, die beide schicksalhaft miteinander verbunden sind. Dass Familie Jawisch als geflüchtete Familie seit Jahren schon bei uns oben im Pfarrhaus unter dem Dach wohnen und sicher nicht hier wären, wenn es in ihrer Heimat halbwegs aushaltbar wäre, ist für uns als Gemeinde lange schon ein "normaler" Zustand, für u.a. diese Familie aber sicher weiterhin nicht.

Was und wie wir uns als Christen in einer oft eher hasserfüllten Welt in Nah und Fern dazu beitragen können, deeskalierend zu wirken und der Liebe und dem Frieden mit zum Durchbruch zu verhelfen, soll Thema bei der kommenden Fastenaktion sein, die auch wir in St. Josef sicher wieder kräftig vor Ort mitgestalten werden.



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt: Mo., Mi. 10.00 – 12.30 Uhr

Do. 18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei: Di. 16.00 – 18.00 Uhr

So 12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen